

# WIR!

Unser  
aktuelles  
Magazin

**MARIEN**

Ein Verbund der Alexianer und der  
Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen

Ausgabe 01/2024



## Neue Chefärztinnen im Marienhospital Aachen

Dr. med. Simone Gehrke und Jennifer Capellmann führen  
das Zentrum für Notfallmedizin im Kollegialmodell

### Stromatumor

96-jährige Patientin  
nach OP wieder topfit

### St. Severin

Heike Kayser-Ley übernimmt  
die Leitung des Seniorenzentrums

### Spendenaktion

Team der Pneumologie dankt  
Förderverein für 10.000 Euro

# Zentrum für Notfallmedizin unter neuer Leitung

Dr. med. Simone Gehrke und Jennifer Capellmann werden Chefärztinnen



Das Team der Notaufnahme ist breit aufgestellt und arbeitet Hand in Hand zusammen.

Ihre Herzen schlagen schon lange für die Notfallmedizin. Jetzt wurden **Jennifer Capellmann und Dr. med. Simone Gehrke** zu **Chefärztinnen des Zentrums für Notfallmedizin** ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

Die beiden haben viel gemeinsam: Sie haben an der RWTH Aachen Medizin studiert und haben ihre Facharztausbildung im Marienhospital Aachen absolviert. Die Chefärztinnen sind verheiratet und haben jeweils eine Tochter und einen Sohn (Jennifer Capellmanns Tochter Emilia ist 3 Jahre und Sohn David 6 Monate alt, Simone Gehrkes Sohn Mats ist 9 Jahre und Tochter Lilly 7 Jahre alt). Was die Fachdisziplinen betrifft, unterscheiden sie sich jedoch: Jennifer Capellmann ist **Fachärztin für Innere Medizin** und Dr. med. Simone Gehrke ist **Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie**, beide verfügen unter anderem über die Zusatzbezeichnung **Klinische Akut- und Notfallmedizin**.

„Als Tandem ergänzen wir uns sowohl fachlich als auch persönlich sehr gut. Wir sind das perfekte Match – auch was unsere Führungskultur betrifft harmonieren wir ausgezeichnet. Uns sind eine gute Kommunikation, transparente Strukturen und ein respektvoller sowie wertschätzender Umgang sehr wichtig“, unterstreichen die 36- und 41-Jährige. Zur ärztlichen Führungsriege gehören neben den beiden Chefärztinnen die drei Oberärztinnen Juliane Lindig, Dr. med. Dilek Siktas und Dr. med. Caroline Stellbaum-Aigner. Das Pflorgeteam leiten Thomas Reinders und Johanna Heiligtag – ebenfalls als Tandem. Christian Peters ist stellvertretender Teamleiter. Alle drei verfügen über die Fachweiterbildung Notfallpflege. Zusammen haben die Führungskräfte eine Mannschaft geformt, die über einen tollen Teamspirit verfügt, mit viel Freude, Kompetenz und einer überdurchschnittlichen Einsatzbereitschaft die Turbulenzen einer **Notaufnahme mit Notfallstufe 2**

bewältigt. „Unser Team hält in jeder Situation zusammen und darauf sind wir sehr stolz“, erzählen die beiden Chefärztinnen. Und Jennifer ergänzt lachend: „Und Simones Superkraft ist Gelassenheit, die wir in besonders aufreibenden Situationen alle gut gebrauchen können.“ Aber natürlich müssen auch „Super-Frauen“ mal ihre Akkus aufladen und das machen sie bei ihren Familien oder wie Simone beim Sport (z.B. Laufen, Volleyball, Yoga oder Skifahren) und Jennifer beim Nähen oder dem gemeinsamen Kochen mit ihrem Mann Jan. Simone dagegen überlässt lieber ihrem Mann Bastian als „Chefkoch“ zuhause das Brutzeln und genießt seine Kochkünste.

**Wir freuen uns sehr über die ersten ChefÄRZTINNEN im MARIEN und wünschen beiden viel Erfolg!**



**Unser Team der Zentralen Notaufnahme ist an 365 Tage im Jahr - 24 Stunden - rund um die Uhr für Sie im Einsatz!**

[marienhospital.de/notaufnahme](http://marienhospital.de/notaufnahme)



# Diagnose Stromatumor

96-jährige Patientin nach erfolgreicher OP wieder topfit



Dr. med. Thomas Göbel  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,  
Gastroenterologie, Interventionelle  
Endoskopie

Kurz vor Weihnachten kam der Schock: **Dr. med. Thomas Göbel** (Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie, Interventionelle Endoskopie) hat bei einer Magenspiegelung bei seiner **96-jährigen Patientin Rita Ehlert** einen 20 Zentimeter großen, blutenden Tumor entdeckt. „Leider bestätigte die Biopsie den Verdacht auf einen gastrointestinalen Stromatumor, kurz GIST“, erläutern Dr. Göbel und **Dr. med. Hans-Peter Wüllenweber** (Leitender Arzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie), die sich im **Zentrum für Viszeralmedizin** mit ihrem Expertenteam um Patient\*innen mit Erkrankungen an Darm, Magen, Milz, Galle und Pankreas kümmern.

„Bei Frau Ehlert handelte es sich um einen sehr seltenen und in diesem Falle rasch wachsenden Tumor. Eine medikamentöse Therapie existiert zwar, wäre jedoch mit einem erst sehr zeitversetzten Ansprechen verbunden gewesen. Diese Zeit war nicht mehr vorhanden, da der Tumor blutete“, sagt Dr. Wüllenweber. „Wir standen vor der Entscheidung: OP ja oder



Dr. med. Hans-Peter Wüllenweber  
Leitender Arzt der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

nein, denn dies ist in dem hohen Alter keine Selbstverständlichkeit mehr.

Zusammen mit Frau Ehlert und ihrer Familie sind wir aber zu dem Entschluss gekommen, dass sie in einer ausgezeichneten körperlichen Verfassung ist und haben sie Ende Dezember erfolgreich operiert.“

Zwei Wochen nach dem Eingriff kann die rüstige Seniorin das MARIEN wieder verlassen. „Ich habe mich hervorragend betreut gefühlt und gehe mit einem guten Gefühl wieder nach Hause“, erzählt die 96-jährige. „Natürlich schlägt einem so eine Diagnose aufs Gemüt, aber für meine fünf Kinder, sechs Enkel und fünf Urenkel möchte ich mobil und gesund bleiben.“ Bis zuletzt hat Frau Ehlert in ihrem Haus in Brand den Haushalt und Garten alleine gemanagt und möchte sich diese Eigenständigkeit noch möglichst lange erhalten. Das wünschen wir Ihnen sehr, liebe Frau Ehlert!

Bei der Abschlussvisite verabschieden sich Dr. Göbel und Dr. Wüllenweber sehr herzlich von ihrer Patientin: „Es war uns eine Freude zu sehen, wie schnell sie nach der OP wieder ihren gesunden Appetit und Optimismus zurück hatten. Wir wünschen Ihnen alles Gute und dass Sie Ihr Leben weiterhin in vollen Zügen genießen!“

[marienhospital.de/  
zentrum-viszeralmedizin](http://marienhospital.de/zentrum-viszeralmedizin)



Rita Ehlert strahlt bei ihrem Abschied aus dem MARIEN. Ihre behandelnden Ärzte Dr. med. Hans-Peter Wüllenweber (links), Dr. med. Thomas Göbel (2.v.r.) und Alexander Groenewald (rechts) sowie die Gesundheits- und Krankenpflegerin Monika Heinen wünschen ihr alles Gute!

# Drei Frauen, drei Generationen, drei Berufe, eine Familie

Marion Muhr, Jasmine Krüger und Michelle Cremer sind „Marienhospitälerrinnen“



Familienbande: Tochter und Tante Jasmine Krüger, Mutter und Großmutter Marion Muhr und Nichte und Enkelin Michelle Cremer

## MARIEN: „Unser Zuhause, unser Leben, unsere Familie“

„Meine Oma kennt jeder“, lacht **Michelle Cremer**, als sie von ihrer Großmutter **Marion Muhr** erzählt. Marion kümmert sich seit 29 Jahren um das leibliche Wohl der Kolleginnen und Kollegen im MARIEN und ist die gute Seele unseres Restaurants LEEV MARIE im Haupteingang. Ihrer Verbundenheit mit dem Haus und der Leidenschaft für ihren Beruf ist es zu verdanken, dass sowohl ihre Tochter **Jasmine Krüger** als auch ihre Enkelin Michelle Cremer – das Kind ihrer erstgeborenen Tochter Natalie – das Marienhospital Aachen als Arbeitgeber gewählt haben.

Michelle ist Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat von 2019 – 2022 ihre Ausbildung im BiBiG absolviert. Im Januar 2024 wurde sie zur stellvertretenden Teamleitung der Station F1 bestellt.

Aktuell beendet sie den Kurs zur Praxisanleiterin. Jasmine Krüger ist Kaufmännische Angestellte und hat viele Jahre den Speisesaal in der Rehaklinik „An der Rosenquelle“ (ehemalige Einrichtung des MARIEN) geleitet. Nach der Elternzeit ist Jasmine ins Marienhospital zurückgekehrt und arbeitet nun voller Freude als Wahlleistungshostess im MARIENplus.

**Drei Frauen, drei Generationen, drei Berufe, aber eine Einheit:** „Das MARIEN ist unser Zuhause, unser Leben, unsere Familie, wir können uns keinen schöneren Arbeitsplatz vorstellen“, schwärmen Marion, Michelle und Jasmine. „Für uns ist die Arbeit mit Menschen und für Menschen eine wahre Herzensmission und jede von uns erfüllt diese auf ihre individuelle Weise.“

Jeden Sonntag treffen sich die Muhrs/Cremers/Krügers mit allen Kindern und Enkelkindern in Alsdorf-Busch bei

Marion zum Familien-Lunch. „Wir sind absolute Familienmenschen, unternehmen sehr viel zusammen, verreisen gemeinsam, verwöhnen uns in den Thermen oder gönnen uns eine Massage“, erzählen die drei mit strahlenden Augen. Ihre tiefe Verbundenheit spürt man auf Anhieb. Auf die Frage, ob sie auch mal die Nase voneinander voll haben, entgegnet sie lachend. „Das geht gar nicht! Wir sind nicht nur Kolleginnen, Großmutter, Tochter, Tante, Enkelin und Nichte, sondern vor allem beste Freundinnen!“ Marion hat acht Enkel\*innen im Alter von 3 – 21 Jahre. Die Älteste ist Michelle mit 21 und die Jüngste Jasmynes' Tochter Fiona mit 3 Jahren.

**Liebe Marion, liebe Jasmine, liebe Michelle: Wir freuen uns sehr, Euch drei im Team MARIEN zu haben und hoffen, dass noch einige von Euch mit dem „Virus MARIEN“ infiziert werden :-)!**

# Team der Pneumologie dankt Förderverein

Sachspenden in Höhe von 10.000 Euro



(v.l.n.r.): Birgit Schumacher, Rolf-Leonhard Haugrund, Antje Pütz, Prof. Dr. med. Markus Gatzten, Jana Krieger, Stefanie Haake, Dr. med. Thorsten Winters und Sandra Groeteclaes

Herzlichen Dank für **Sachspenden in Höhe von 10.000 Euro** an den **Förderverein des MARIEN!**

Mit großer Freude hat unser **Team der Pneumologie** aus den Händen von Rolf-Leonhard Haugrund (Vorsitzender des Fördervereins der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen e.V.) und Prof. Dr. med. Markus Gatzten (Stv. Vorsitzender) die **Medizinischen Hilfsmittel zur Frühmobilisation** in Empfang genommen, die aus Mitteln des Fördervereins finanziert wurden.

Es handelt sich um einen Gehwagen mit Bremse, den elektrischen Liege-Lift-Rollstuhl TINA und vier Metallarmsessel. „Für unsere Patientinnen und Patienten bieten diese Mobilisationsmittel einen wichtigen Beitrag im Genesungsprozess, denn die Lunge muss in verschiedenen Positionen bewegt werden“, erklärt die Atmungstherapeutin Sandra

Groeteclaes. „Die hochwertigen Stühle sind ein essentielles Herzstück in unserer Mobilisationstherapie und haben einen positiven Einfluss auf den Kreislauf und die Lungenfunktion, denn Bewegung ist das A und O“, so Sandra Groeteclaes.

„Ein dickes Dankeschön an den Förderverein für diese großzügige Spendenaktion!“

**Das Team der Pneumologie rund um Chefarzt Dr. med. Thorsten Winters und das Ambulante Rehazentrum bieten optimale Rahmenbedingungen für unsere Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Lunge und Atemwege.**

[marienhospital.de/pneumologie](https://marienhospital.de/pneumologie)



**HELFEN SIE UNS, ZU HELFEN!**

Förderverein Katholische Stiftung Marienhospital Aachen e.V.

Geschäftsstelle:  
c/o Dr. Vossen & Partner  
Vaalser Str. 148  
52074 Aachen  
Telefon: 0241/89010

marienkaefer.  
burtscheid@gmail.com  
marienhospital.de/  
foerderverein



# Herzlich willkommen im MARIEN

Heike Kayser-Ley ist neue Leiterin des Seniorenzentrums St. Severin in Aachen-Eilendorf



Unsere neue Einrichtungsleiterin des Seniorenzentrums St. Severin Heike Kayser-Ley (rechts) wurde bei ihrem ersten Arbeitstag von Jana Krieger (Stv. Kaufmännische Direktorin, links) und ihrem Team herzlich begrüßt.

Am 1. Februar 2024 war ihr erster Arbeitstag im Seniorenzentrum **St. Severin**. **Heike Kayser-Ley** übernimmt als Einrichtungsleiterin unser Haus mit 66 Bewohnerinnen und Bewohnern sowie 84 Mitarbeitenden im Herzen von Eilendorf und wurde von ihrem Team herzlich in Empfang genommen. Nach dem Studium in Köln war sie u.a. in verschiedenen Senioreneinrichtungen als Führungskraft tätig – in ihrer vorherigen Einrichtung als Einrichtungsleitung.

„Wir freuen uns sehr, mit Frau Kayser-Ley eine kompetente und erfahrene Leiterin für unser Seniorenzentrum St. Severin gewonnen zu haben“, zeigen sich Achim Brenneis (Kaufmännischer

Direktor) und Jana Krieger (Stv. Kaufmännische Direktorin) zufrieden.

„Wir wünschen ihr einen guten Start und für die neue berufliche Herausforderung viel Erfolg, Freude und alles Gute!“

Heike Kayser-Ley fühlt sich der Arbeit mit Menschen verbunden: „Anfangen beim guten Start ins Leben bis zum schönen Lebensabend, das ist für mich eine Einheit“, erzählt die Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

„Schon als Studentin habe ich sehr gerne als Pflegehelferin in einer Senioreneinrichtung gearbeitet und freue mich nun auf die Arbeit in einem familiären Haus.“

Im Umgang mit ihren Mitarbeitenden legt Heike Kayser-Ley Wert auf eine Kultur der offenen Tür und einen freundlichen, fördernden Führungsstil. „Ich bin ganz nah dran an den Menschen, zeige jeden Tag Präsenz im Haus und suche das Gespräch mit meinem Team und den uns anvertrauten Gästen. Ich bin davon überzeugt: Geht es meinen Mitarbeitenden gut, geht es auch den Bewohnerinnen und Bewohnern gut.“

Die Leiterin wird ihr Büro nicht alleine beziehen. Mit an Bord ist auch immer ihr Hund Sky, ein zehnjähriger portugiesischer Podengo. „Er ist sehr zutraulich und die treue Seele an meiner Seite. Er begleitet mich überall hin, sogar zu meinen Urlauben an der Côte d’Azur“, lacht die gebürtige Kölnerin, die inzwischen in der Voreifel lebt und nach Feierabend gerne bei einem guten Buch entspannt.

**Herzlich willkommen im Team MARIEN!**



Weitere Infos finden Sie hier:

[marienhospital.de/st-severin](https://marienhospital.de/st-severin)



# Pflegedirektion ausgebaut

Jozo Petrovic wird zum stellvertretenden Pflegedirektor bestellt



Auf den Tag genau 30 Jahre nach seinem Berufseinstieg im Marienhospital Aachen wird **Jozo Petrovic** zum **stellvertretenden Pflegedirektor** bestellt. Herzlichen Glückwunsch! 1991 kam Jozo als 19-Jähriger aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Aachen und arbeitete zunächst zwei Jahre im Hospiz Haus Hörn, bevor er am 1. Januar 1994 im MARIEN seine Berufsanerkennung als Pflegehelfer begann. „Das war damals keine leichte Zeit für mich, ich musste meine Familie und mein Heimatland Bosnien zurücklassen und mich als junger Mann alleine in einem fremden Land orientieren“, erzählt Jozo Petrovic. In der Ordensschwester Maria Loretta hat er eine liebevolle Mentorin gefunden. Sie war seine erste Stationsleitung und hat ihn über 20 Jahre im MARIEN begleitet. Noch heute haben die beiden Kontakt zueinander.

„Damals hatte ich natürlich noch viele Flausen im Kopf und strebte eigentlich eine Karriere als Profihandballer an“, schmunzelt der Stv. Pflegedirektor. „Handball war schon immer ein ganz wichtiger Teil meines Lebens und ist bis heute eine meiner größten Leidenschaften.“ Als Spieler, Co-Trainer, Trainer und enthusiastischer Zuschauer hat Jozo im Laufe seines Lebens viele Sportbegeisterte

kennengelernt. „Und über die Pflege kommen noch einmal zahlreiche Menschen hinzu, mit denen ich bis heute in Kontakt war und die mein Leben geprägt haben“, erzählt der 52-Jährige.

Sein beruflicher Schwerpunkt liegt im **Bereich der Chirurgie**, in der **Wund- und Stomaversorgung** und in der **Ausbildung und Integration von (ausländischen) Pflegekräften**. „Mein Beruf ist meine Berufung. Ich kenne das MARIEN von der Pike auf und schätze das Unternehmen sehr! In meiner neuen Position in der Pflegedirektion kann ich meinen ganzen Erfahrungsschatz einbringen und bin trotzdem durch die Bereichsleitung weiterhin sehr nah an meinem Team dran“, sagt Jozo. Zu seinen Weggefährtinnen der ersten Stunde zählen beispielsweise Dr. med. Mona El-Magd, Rita Kleingans und Heike Burg. Alle drei waren am 1. Januar 1994 an seinem ersten Arbeitstag im MARIEN.

Wenn Jozo nicht gerade im Marienhospital oder beim Handball ist, wandert er gerne, liebt die Natur und seinen Garten, züchtet Tomaten oder grillt in geselliger Runde für seine Freunde. Der zweifache Vater lebt mit seiner Familie in Aachen-Brand.



**Berufsanerkennung erfolgreich bestanden**

Die Kroatian Ivona Filipovic startet als Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Kardiologie durch

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Berufsanerkennung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in Deutschland, liebe Ivona Filipovic! Aus den Händen des Stv. Pflegedirektors Jozo Petrovic (links), der Bereichsleiterin Nina Stroech (2.v.l.) und der Stv. Teamleitung der Station H1 Janina-Maria Steigels (rechts) bekam die 23-Jährige als Geste der Wertschätzung einen Blumenstrauß überreicht. Die Urkunde der StädteRegion Aachen für das erfolgreiche Berufsanerkennungsverfahren in Deutschland hielt Ivona stolz in die Kamera.



**Rucksack auf Reisen**

Alexianer-Weihnachtsüberraschung wird zur Schultasche

Die Freude über den Alexianer-Rucksack steht dem kleinen Mubashir ins Gesicht geschrieben. Der 7-Jährige wohnt in Lagos, Nigeria und hat den Rucksack kurzerhand zur Schultasche umfunktioniert. Unsere Kollegin Beate Beaumart (Pflegedienstleiterin der Tagespflege Villa Flora) hatte ihr Alexianer-Weihnachtsgeschenk auf die Reise nach Nigeria geschickt und uns dieses süße Foto weitergeleitet.

# Eine Ära geht zu Ende

## Sr. Susanne Maria sagt nach 39 Jahren „Auf Wiedersehen“

Unsere gute Fee und treue Seele im MARIEN **Ordensschwester Susanne Maria** verabschiedet sich im Alter von 81 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. **39 Jahre** schenkte Sr. Susanne Maria unseren Patientinnen und Patienten ihre liebevolle Zuwendung. Schöne und schwere Momente teilte sie voller Liebe mit den Menschen, sie ließ sie die Nähe zu Gott spüren und war ihnen stets eine verlässliche Stütze.

Bei der **feierlichen Zeremonie** am 18. Dezember 2023 im **Kloster der „Schwestern vom armen Kinde Jesus“** in der Michaelsbergstraße in Burtscheid haben rund 80 Gäste – darunter die Betriebsleitung, einige Chefärzte sowie die Generaloberin Sr. Martha und die Oberin Sr. Pia – ihre Dankbarkeit und Wertschätzung durch liebevolle Worte, Umarmungen und kleine Präsente zum Ausdruck gebracht. Diakon Dr. Curt Creutz gestaltete die liebevolle Andacht in der Kirche des Klosters.

Sr. Susanne Maria hat ihren Ehrentag sehr genossen und sich mit diesen Worten bei allen Mitarbeitenden verabschiedet: „Herzlich danke ich Ihnen allen für den großen Tag, den Sie mir zu meiner Verabschiedung bereitet haben! In meinem Herzen bleibe ich Ihnen und dem Marienhospital verbunden!“

Mit dem Ausscheiden von Sr. Susanne Maria endet auch die über 170-jährige Tätigkeit der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus im Marienhospital Aachen.



Wir bedanken uns aus tiefstem Herzen und wünschen Ihnen, liebste Sr. Susanne Maria, einen wundervollen Ruhestand voller Entspannung, innerem Frieden, Erfüllung und vor allem Gesundheit.